

## Energiesteuern und -umlagen behindern Verkehrswende

Die Erhebung umweltbezogener Steuern und Abgaben ist europaweit selbstverständlich. Sie dienen dazu, umweltschädliche Gewohnheiten zu reduzieren oder über die generierten Einnahmen umweltfreundliche Energieträger oder Verkehrsmittel zu fördern. Verschiedene Gesetzesinitiativen haben über viele Jahre jedoch auch dazu geführt, dass verstärkt umwelt- und klimafreundliche Verkehrsträger mit einer enormen Kostenbelastung konfrontiert sind. So haben VDV-eigene Berechnungen und Schätzungen ergeben, dass allein der öffentliche Personenverkehr mit Bussen und Bahnen sowie der Schienengüterverkehr Aufwendungen für Energiesteuern und -umlagen in Höhe von derzeit jährlich über 1 Mrd. Euro zu tragen haben. Diese kostenintensiven Entwicklungen

führen einerseits zu wettbewerbsverzerrenden Benachteiligungen zu Lasten von Bussen und Bahnen. Andererseits behindert diese Kostenbelastung die weitere Entwicklung und Einführung neuer umwelt- und klimafreundlicher Fahrzeuge.

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) wird sich bei der Europäischen Union sowie bei Bund und Ländern weiterhin dafür einsetzen, dass die Aufwendungen für Energiesteuern und -umlagen abgebaut bzw. ausgeglichen werden. Im Bund können die Parteien bereits durch die laufende Ausarbeitung der Wahlprogramme mit Blick auf die Bundestagswahl 2017 einen wichtigen Beitrag für eine Entlastung der Branche leisten.

### Überblick über die Belastungen des öffentlichen Personenverkehrs und Schienengüterverkehrs durch Energiesteuern und -umlagen (in Euro)

